

17. Januar 2009

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der Badischen Zeitung.

Von: Claudia Füzler

## Land der Tüftler und Denker

Ihre Stärke liegt in der Größe. Beziehungsweise darin, dass sie die eben nicht hat. Die Mobile Überbrückungseinheit – kurz Mübe – der Klotter Elektrotechnik GmbH aus Rheinau-Freistett ist wendig, kompakt und überall dort einsetzbar, wo Mittelspannungsanlagen kurzfristig überbrückt werden müssen. Zwar gibt es ähnliche Anlagen bereits von anderen Unternehmen. Doch die sind bei weitem nicht so mobil wie die Mübe. "Die Mübe passt in jeden Lieferwagen und jeden Aufzug, deshalb können wir problemlos in unmittelbarer Nähe zur

Mittelspannungsanlage aufbauen", erklärt Firmenchef Werner Klotter. Kaum größer als ein Gefrierschrank ist das fahrbare Gerät, und mit 400 Kilogramm in seiner Klasse sogar ein Leichtgewicht. An Bord: ein Leistungsschalterfeld für maximal 24 Kilovolt und 200 Ampere mit Kurzschlusschutzrelais und sechs Trossenleitungen von je 15 Meter Länge mit allen gängigen Anschlusstechniken. Weil das dem Laien wenig sagt, umschreibt Klotter es so: "Die Mübe ist eine Art Bypass für Trafostationen." Im Gegensatz zum Stromaggregat werden laut Klotter mit dem Überbrückungsservice durch eine Mübe bis zu 50 Prozent der Kosten gespart. Außerdem produziere die Mübe weder Lärm noch Gestank, da es keinen Dieserverbrauch gibt und damit auch das lästige Nachtanken entfällt. Angewendet werden kann die Mübe sowohl akut im Störfall als auch geplant bei Umbauarbeiten an einer Trafostation. Im Zuge der Entwicklungen der Mübe hat man bei Klotter gleich noch eine Universalklemme erfunden, für die das Unternehmen inzwischen auch das Patent angemeldet hat. "Momentan gibt es noch für jeden Anwendungsfall eine Klemme, insgesamt fünf Stück", sagt Werner Klotter.

"Mit der Universalklemme haben wir jetzt alles in einem."



Bypass für Trafostationen – so kann die mobile Überbrückungseinheit der Klotter Elektrotechnik GmbH beschrieben werden. | Foto: PR